

Stadt Heidelberg

Heidelberg, den 26.03.2015

Anfrage Nr.: 0025/2015/FZ
Anfrage von: Stadtrat Holschuh
Anfragedatum: 20.03.2015

Beschlusslauf

Letzte Aktualisierung: 01. April 2015

Betreff:

Amtsleiterstelle beim Amt für Umweltschutz, Gewerbeaufsicht und Energie

Schriftliche Frage:

Die Stelle der Amtsleiterin/des Amtsleiters beim Amt für Umweltschutz, Gewerbeaufsicht und Energie wurde intern ausgeschrieben. Das Amt für Umweltschutz, Gewerbeaufsicht und Energie ist ein technisches Amt.

Warum kommen für die Leitungsfunktion jedoch nur Personen mit "fundierten rechtlichen, wissenschaftlichen oder einer Verwaltungsausbildung" in Frage?

Warum verlangt man für diese wichtige Stelle keine speziellen Fachkenntnisse im technischen Bereich?

Antwort:

Die Stelle ist dem höheren Dienst zugeordnet. Eine entsprechende Eingruppierung setzt eine wissenschaftliche Hochschulausbildung, eine entsprechende juristische Ausbildung oder Verwaltungsausbildung (Befähigung höherer Dienst) voraus. Der Begriff wissenschaftliche Ausbildung umfasst dabei selbstverständlich auch Hochschulausbildungen mit technischer Prägung.

Das Amt hat vielfältige rechtliche und technische Aufgaben mit für den jeweiligen Fachbereich ausgebildetem Personal. In der Ausschreibung eine besondere technische Fachrichtung als Anforderungsprofil für die Amtsleitung herauszuheben, würde dem Amtsspektrum nicht entsprechen.“

Sitzung des Gemeinderates vom 26.03.2015

Ergebnis der öffentlichen Sitzung des Gemeinderates am 26.03.2015:

Zusatzfrage Stadtrat Holschuh:

Erst einmal vielen Dank für die Beantwortung meiner Frage. Ich hatte gefragt, warum im Zusammenhang mit der internen Ausschreibung keine konkreteren Voraussetzungen gefordert werden. Das Amt ist sehr wichtig, ist für den Umweltschutz in Heidelberg wichtig und Heidelberg damit auch verbunden mit einem guten Namen.

Wieso stellt man von Seiten der Verwaltung keine entsprechenden Kenntnisse beziehungsweise praktischen Erfahrungen in diesem Umweltbereich?

Oberbürgermeister Dr. Würzner:

Das kann ich so nicht stehen lassen. Ich hatte im Ältestenrat darüber informiert und wir hatten uns darauf verständigt, wie wir das Verfahren durchführen.

Wir haben heute bereits sehr qualifizierte Bewerbungen aus dem Umweltamt, die langjährige berufliche Erfahrungen gerade in diesem Bereich nachweisen können und auch national und international gefragt sind. Wir hatten uns darauf verständigt, ein internes Verfahren zu machen, falls wir uns da jetzt nicht verständigen, können wir noch ein weiteres Verfahren ergänzend anschließen, so wie wir das bei anderen Stellenbesetzungen auch machen.

Stadtrat Holschuh:

Ich lese kurz den Teil des Ausschreibungstextes vor

„... Personen mit fundierten rechtlichen, wissenschaftlichen oder einer Verwaltungsausbildung ...“

kämen nur in Frage. Daher meine Nachfrage, wieso keine speziellen Kenntnisse im Bereich Umweltschutz.

Oberbürgermeister Dr. Würzner:

Das haben schon alle, die sich beworben haben. Das ist eine Ausschreibung, die in der Verwaltung schon lange bekannt ist.

Stadtrat Holschuh:

Liegen Ihnen schon Bewerbungen vor, obwohl Sie die Stelle noch nicht ausgeschrieben haben?

Oberbürgermeister Dr. Würzner:

Ja, innerhalb der Verwaltung. Sie kennen doch so ein Verfahren, es ist mittlerweile bekannt, dass der Amtsleiter nicht mehr da ist. Gute Mitarbeiter machen sich auf den Weg und bewerben sich, das nennt man Impulsbewerbung. Daraus kann man schon sehen, wie groß das Interesse ist.

Ergebnis: behandelt

